



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Steht auf, ihr lieben Kinderlein**

**Falke, Gustav**

**Köln am Rhein, 1906**

Kinderszene, Eduard Mörike

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28177**

---

## Kinderszene

(Ein Mädchen spielt den Arzt, während ein anderes vor dem Bette einer Puppe sitzt, deren Puls gefühlt wird)

Wie finden Sie das liebe Kind?  
„Sie hat eben immer noch stark Fieber,  
das ist der böse Nordostwind;  
doch scheint die größte Gefahr vorüber.  
Wie war der Appetit indessen?“

Seit gestern hat sie nichts gegessen.  
Mein Bruder bracht ihr heute früh  
dies Törtchen mit, das möchte sie;  
allein ich wollt es doch nicht wagen,  
ohne Herrn Hofrat erst zu fragen.

„Es ist nur immer bei dem Zeug  
zu viel Gewürz und Buttermisg.  
Mit Erlaubnis — ich will es doch versuchen.  
Hm! eine Art von Mandelkuchen.“ —

Herr Hofrat! Sie vergessen sich,  
Sie essen ja ganz fürchterlich!  
alle Achtung vor Ihrem großem Hut,  
Aber Sie haben besond're Manieren!

„Pardon! Das Törtchen war zu gut.  
(Nachdem er sich geräuspert und der Patientin nochmals den  
Puls gefühlt)

Lassen Sie nun eben das Mixtürchen repetieren!

---

Wir sehen ein paar Tage zu. —  
Ihr Diener!"

Gute Nacht!

„Recht angenehme Ruh!"

Eduard Mörike

\*

### Der Spielmann

**D**er Spielmann stimmt seine Geigen  
und spricht zu ihr:

Du sollst dein Kunststück zeigen,  
komm, geh mit mir!

Der Spielmann geht mit ihr vor ein Schloß;  
's ist Nacht, der Spielmann fidelt drauf los.

Der Spielmann sagt: 's ist nicht genug,  
ich muß fideln noch einen Zug.

Vor dem Schloß ist ein Garten,  
mit Bäum' und Pflanzen;  
die können die Zeit nicht erwarten  
zu tanzen.

Der Spielmann fidelt vor dem Schloß,  
die Bäume tanzen alle drauf los.

Der Spielmann spricht: 's ist nicht genug,  
ich muß fideln noch einen Zug.